

Better together: 5 Jahre standortübergreifend vernetzt lehren und lernen

Julia Gurol & Ingo Henneberg
Seminar für Wissenschaftliche Politik

Festvortrag zur Verleihung der Hochschuldidaktik- und
E-Learning-Zertifikate sowie des E-Learning Förderpreises 2020
Universität Freiburg, 7.02.2020



EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Philipps



Universität
Marburg



OTTO VON GUERICKE
UNIVERSITÄT
MAGDEBURG

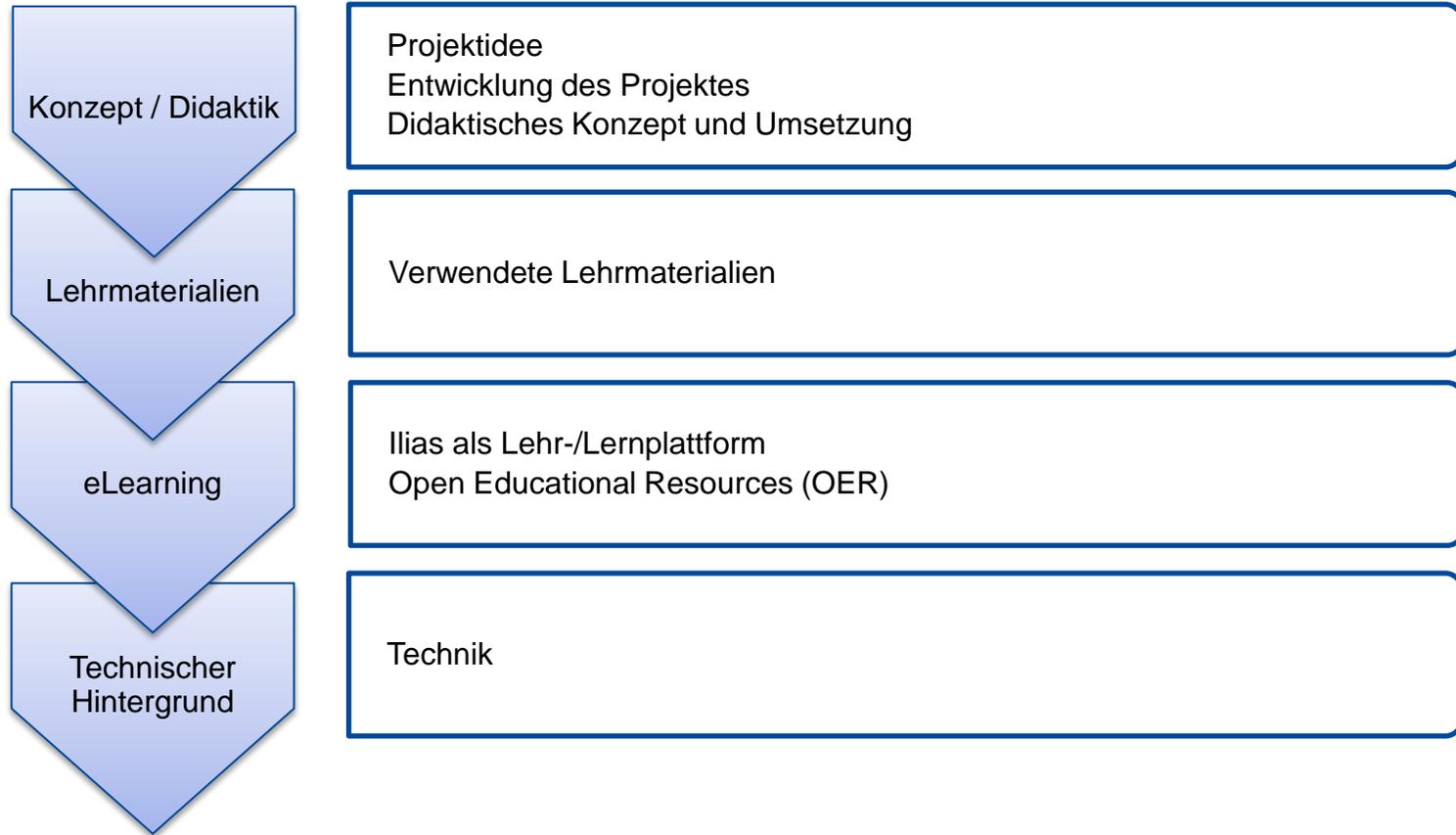
GOETHE
UNIVERSITÄT
FRANKFURT AM MAIN

Heinrich Heine
HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Überblick und Gliederung



Tweedback

Tweedback ist ein Tool zur Kommunikation innerhalb einer Veranstaltung und mit den Vortragenden

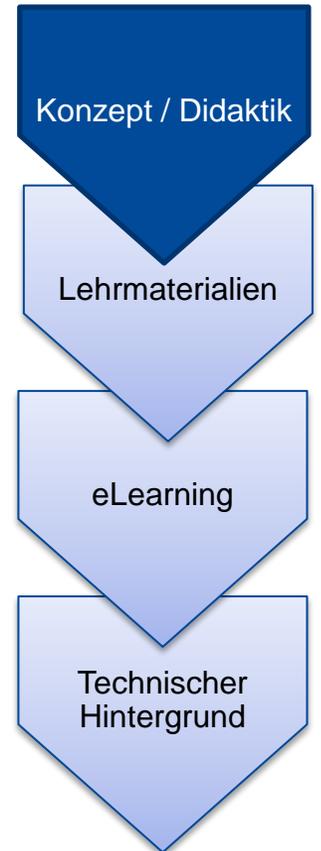
<https://tweedback.de/ky89>

Bitte QR-Code scannen!

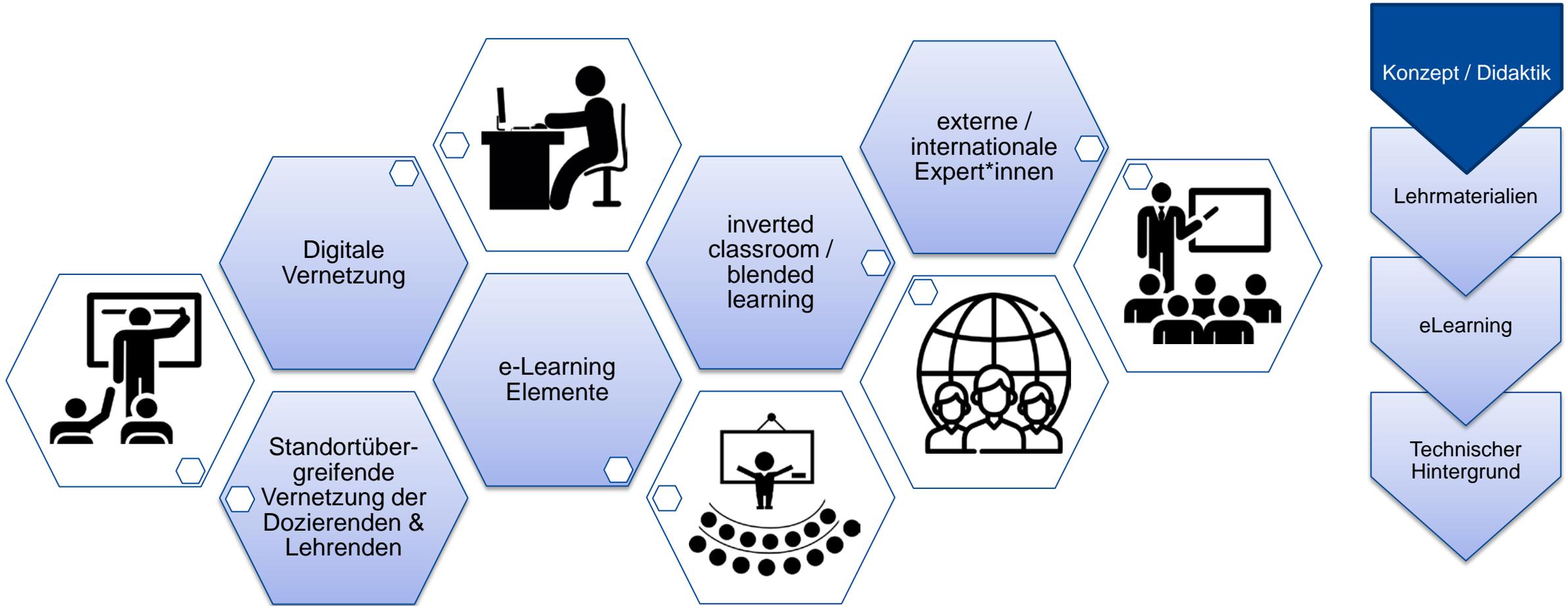


Grundidee

Herausforderungen der (sozialwissenschaftlichen) Lehre	Lösung
<ul style="list-style-type: none">• Hochaktuelle Themen• Verstreute Expertise• Nicht „über“, sondern „mit“ (bsp. nicht über Afrika sprechen, sondern Einbindung lokaler Expertise)• Diffuses Berufsfeld → employability?• Kleine, interaktive Seminarformate → Potential	<ul style="list-style-type: none">• Kooperation mehrerer Universitäten• Pooling von Wissen und Ressourcen• Externe Expert*innen (auch international)• Digitale Vernetzung• Kombination inhaltlicher und methodisch-/technischer Lernziele



Elemente des standortübergreifenden Ringseminars



Gefährdung des Friedens in Europa?
Threats to peace in Europe?

Ein standortübergreifendes Ringseminar
A cross-site seminar

www.ringseminar-europa.politik.uni-freiburg.de

Participating institutions: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Friedrichs-Universität Tübingen, Heinrich Heine Universität Düsseldorf, Johannes Gutenberg Universität Mainz, JGU, Philipps Universität Marburg, Universität Hamburg, Universität Magdeburg, Leibniz-Institut für Ost- und Südost-Europaforschung, LSE, uOttawa, CEU, IOS, LSE, uOttawa.

KONFLIKTANALYSE
Getrennt ist alles besser?
Dynamik, Transformation und Management
aktueller Sezessionskonflikte
Ein standortübergreifendes Ringseminar

Participating institutions: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Universität Hamburg, Otto von Guericke Universität Magdeburg, Philipps Universität Marburg, Universität Tübingen.



Terrormiliz IS/Daesh
Verstehen, Einordnen und Bewerten –
eine standortübergreifende Ringvorlesung

Participating institutions: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Friedrichs-Universität Tübingen, Universität Greifswald, Freie Universität Berlin, Goethe Universität Frankfurt am Main, Heinrich Heine Universität Düsseldorf, Johannes Gutenberg Universität Mainz, JGU, Otto von Guericke Universität Magdeburg, Philipps Universität Marburg, Universität Hamburg, Universität Magdeburg, WIA, AFK, ikm, PRIF, HSFK, Office in Berlin, Universität Hamburg, Universität Hamburg.

Ein standortübergreifendes Ringseminar
A cross-site seminar

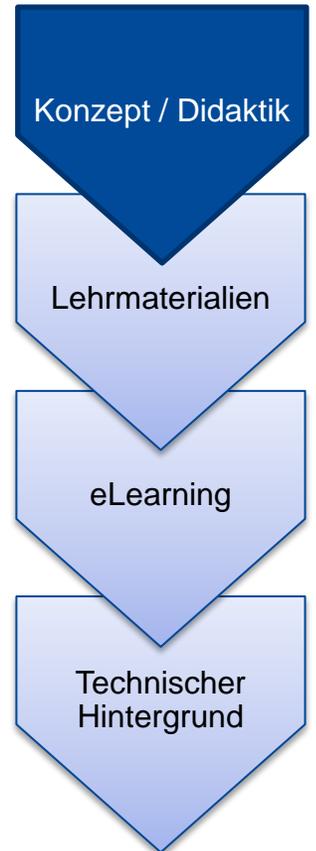
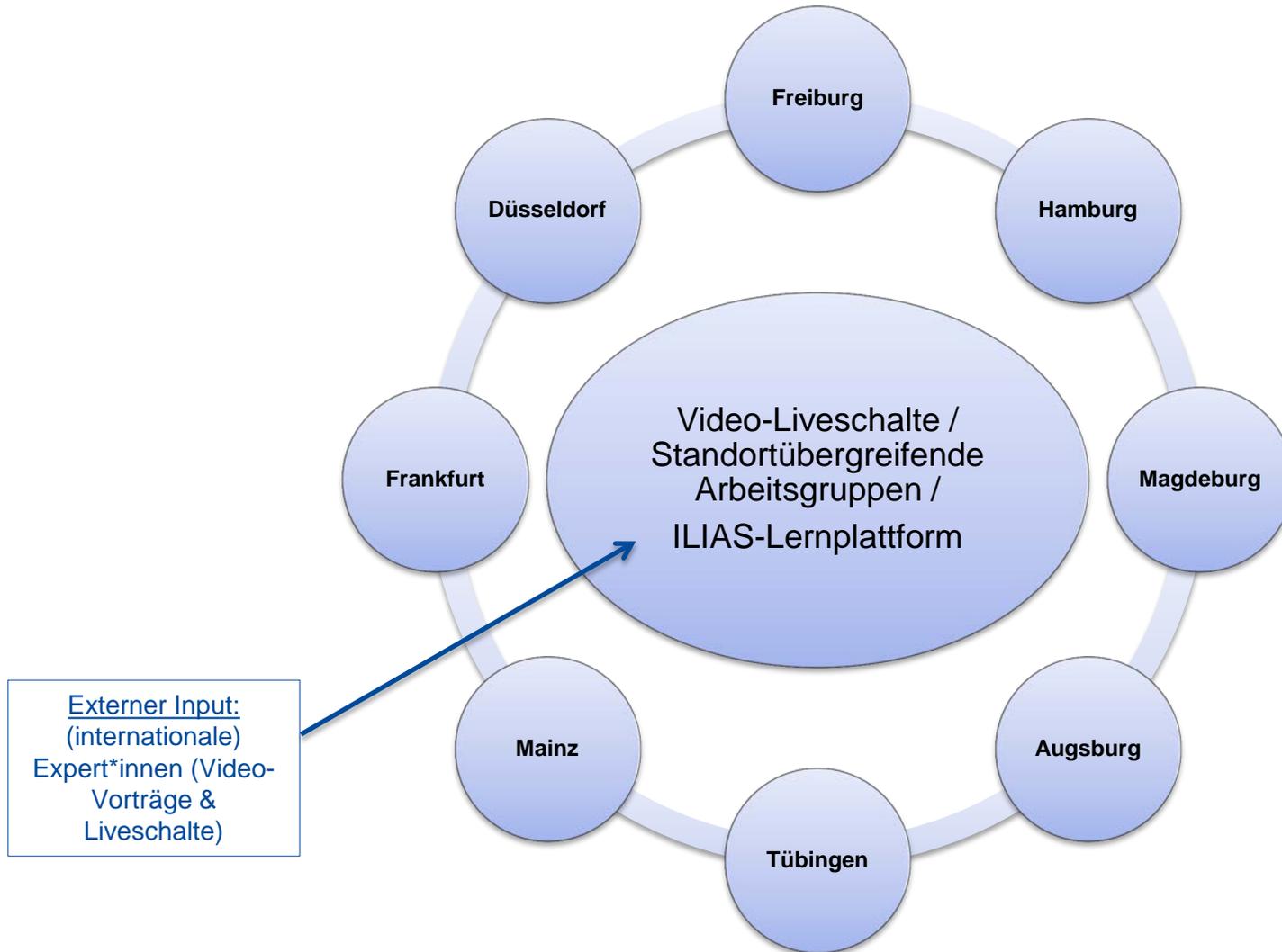
Security-Development-Migration Nexus

www.security-migration.politik.uni-freiburg.de

Participating institutions: Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Friedrichs-Universität Tübingen, Goethe Universität Frankfurt am Main, Heinrich Heine Universität Düsseldorf, Johannes Gutenberg Universität Mainz, JGU, Otto von Guericke Universität Magdeburg, Philipps Universität Marburg, Universität Hamburg, Brot für die Welt, GIGA, ia, Institut für Arbeitsmarktforschung, Universität Hamburg, Universität Hamburg.

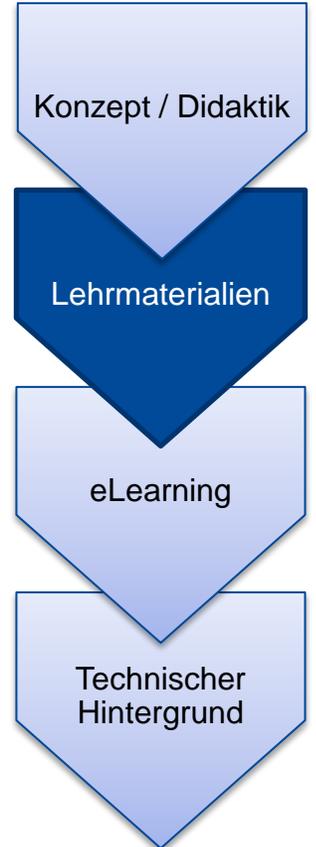
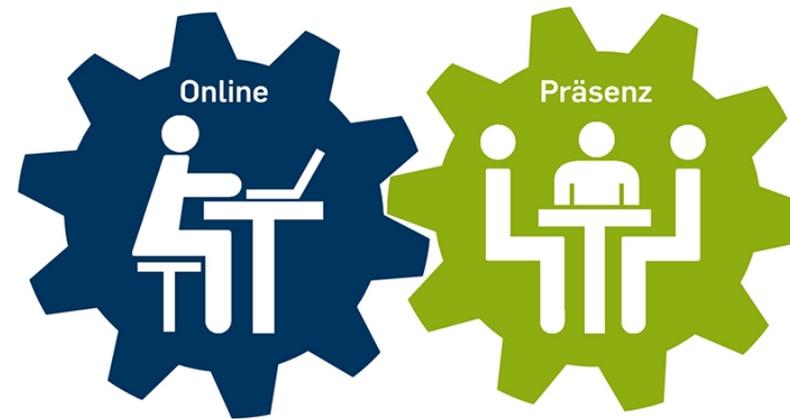


Standortübergreifende / digitale Vernetzung

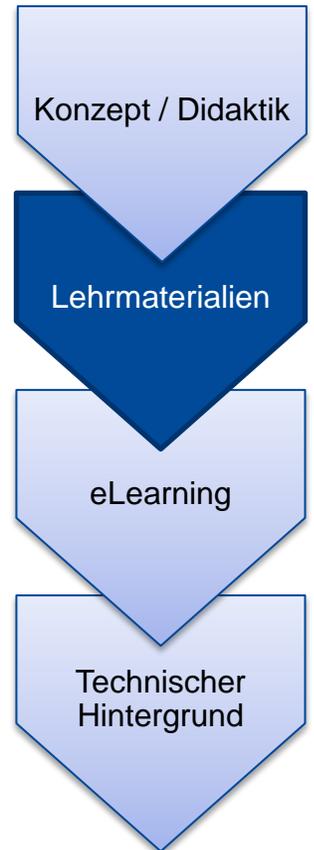
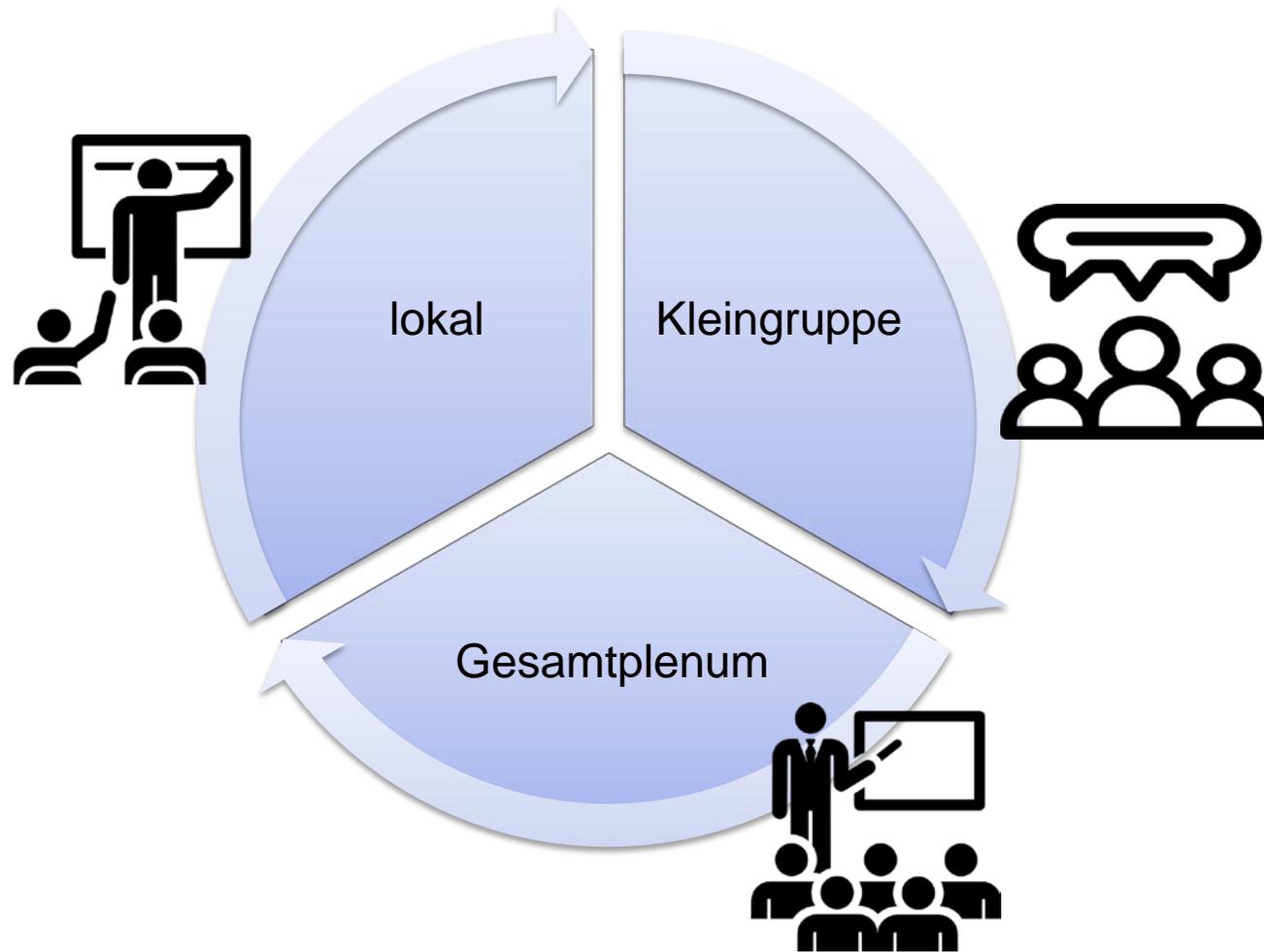


Blended learning / inverted classroom

- Inverted classroom
- Vorbereitung auf die Sitzung anhand von Expert*innenvideos
- In der Sitzung Diskussion mit Expert*in per Liveschalte / Tweedback

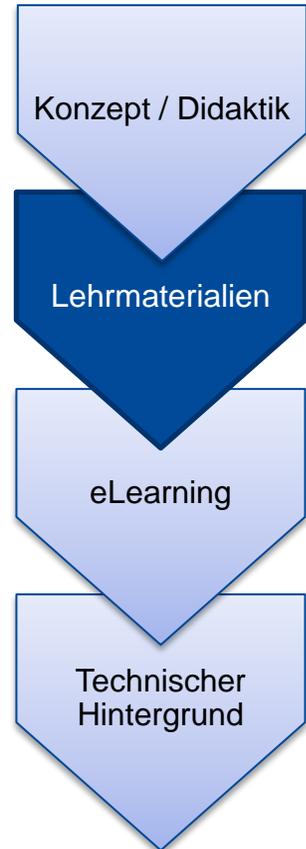
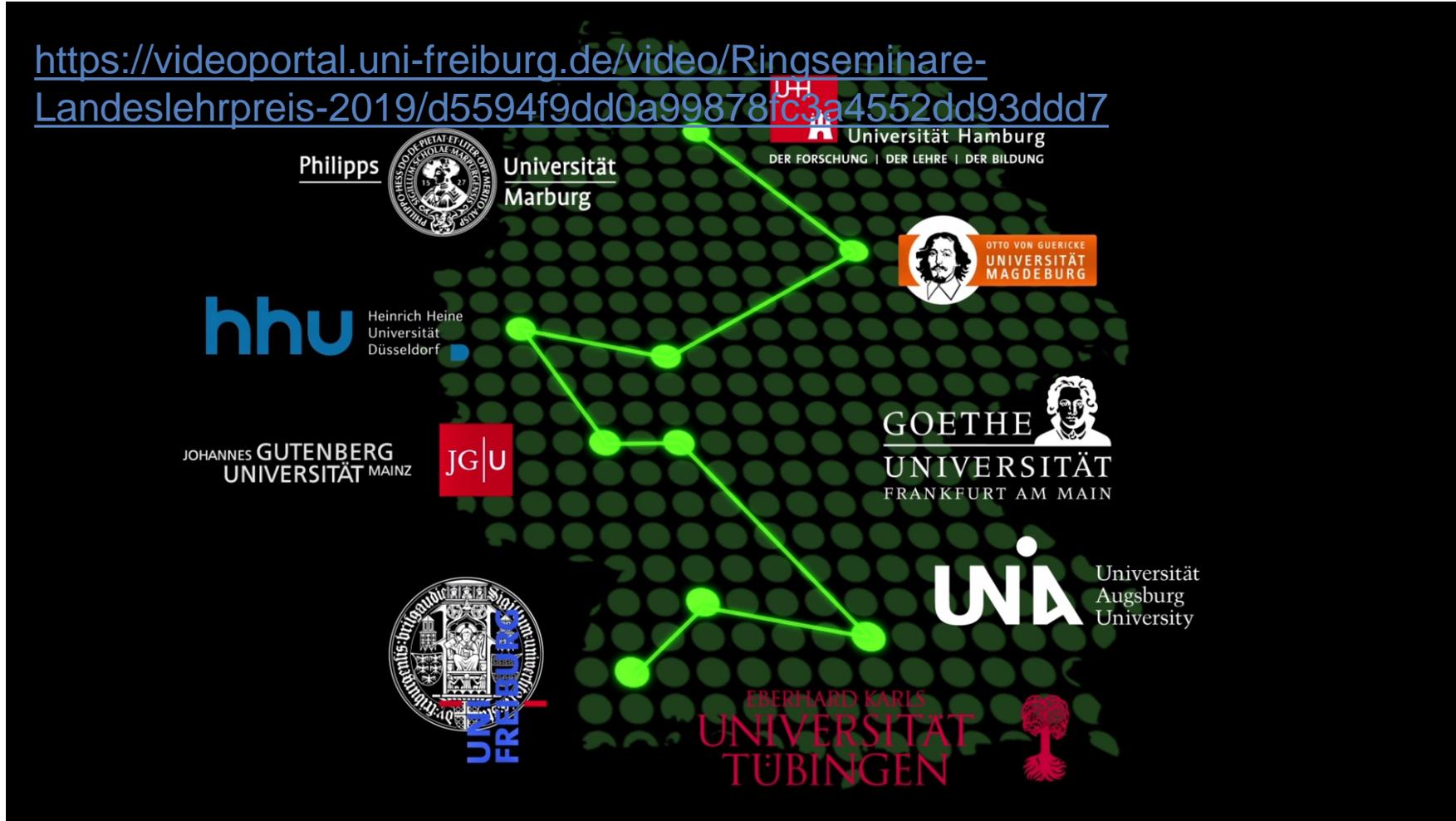


Sitzungsvorbereitung & Sitzungsaufbau



Video

<https://videoportal.uni-freiburg.de/video/Ringseminare-Landeslehrpreis-2019/d5594f9dd0a99878fc3a4552dd93ddd7>



Aufgaben

Aufgabenbeispiele

Discussant-Gruppe

Lektüre-Podcast

Konfliktanalyse

Dossier

Summary

Selbstlernquizerstellung

Beteiligung an OER-
Erstellung

Multimedialer Beitrag

Glossarbeitrag

Aufgaben: vielfältig und flexibel

- Aufgabenhandbuch
- detaillierte Aufgabeninfos
- Anleitungen
- Betreuungsperson
- Abgabefrist
- Lernziele
- ...

Konzept / Didaktik

Lehrmaterialien

eLearning

Technischer
Hintergrund

Aufgabenbeispiel: Podcastepisode

I. Allgemeine Lernziele	4
II. Aufgabenpool	5
Sitzungsvorbereitende Aufgaben	6
A1) Episode für den Literatur-Podcast erstellen	6
A2) Glossar-Beitrag	7
Sitzungsbegleitende (Pflicht-) Aufgaben	8
A3) Discussant	8
A4) Strukturierte Konfliktanalyse für Nordirland und Jemen	9
Sitzungsnachbereitende Aufgaben	
A5) Summary-Group	
A6) Querschnittsgruppe	
Ergänzende Aufgabenoptionen	
B1) Impulsreferat	
B2) Online-Baustein (Blog-Beitrag oder Video)	
B3) Selbstlernquiz	
B4) Video-Kurzinterview	
B5) Meinungsbild	
B6) Radiobeitrag	

IV. Die beteiligten Standorte und Lehrenden

A1) Episode für den Literatur-Podcast erstellen

Bearbeitungsrahmen: Lokal (3-4 Studierende pro Gruppe) (Betreuung jeweils lokal)

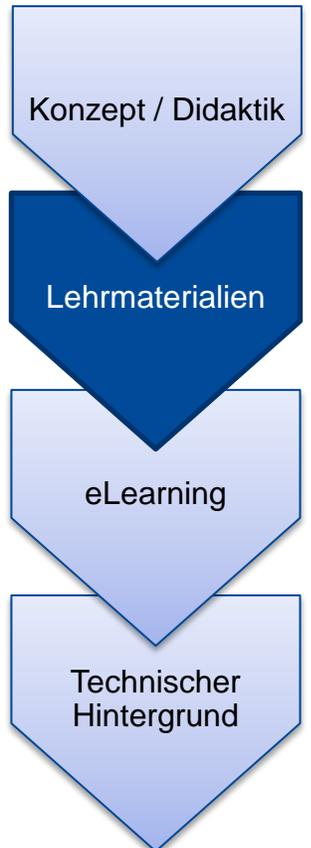
Anwendung: Die Aufgabe wird auf alle dafür ausgewiesenen Texte angewendet

Abgabe: Zwei Wochen vor der entsprechenden Sitzung an die*den lokalen*n Lehrende*n. Der Podcast wird anschließend zur individuellen Vorbereitung der Sitzung auf ILIAS zur Verfügung gestellt.

Format: MP3-Datei, 7-12 Minuten Länge, abhängig von der Länge und dem Schweregrad des Textes.

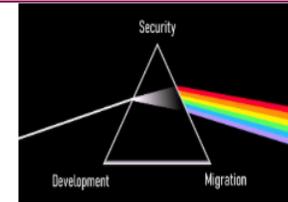
Lernziele:

Sie lernen bei dieser Aufgabe nicht nur einen Text zu verstehen, sondern den Inhalt auch für Dritte knapp zusammenzufassen und die Grundideen und die Struktur eines Textes zu erläutern. Außerdem regt die Aufgabe an, sich kritisch mit einem Text auseinanderzusetzen und die Grenzen, Lücken und mögliche weiterführende Perspektiven zu identifizieren. Auf der technischen Ebene lernen Sie das Erstellen einer Podcastepisode in allen Arbeitsschritten kennen.



OER: eLearning Portal

EU Sub-Sahara Afrika Flucht Türkei
Sicherheitsbedrohung Vorurteile Angst
Migration Frontex Verteilung
Fluchtsachenbekämpfung Ungleichheit
Entwicklungshilfe Europäische Grundwerte
AU Unterdrückung Rückführungsabkommen



Einführung

Die Einführung in das E-Learning-Angebot zum „Security-Migration-Development Nexus“ verfolgt drei Ziele: Sie soll erstens den Analyserahmen der folgenden Themenmodule abstecken, zweitens den Aufbau des Modul-Angebots erklären und drittens zentrale Begriffe und zugrundeliegende theoretische Konzepte definieren.

[Zur Einführung](#)

Politikfeldanalyse I: Sicherheit und Entwicklung

In diesem Modul werden die zentralen Erkenntnisse des Zusammenhängens von Entwicklungszusammenarbeit und Sicherheit präsentiert. Versicherheitlichungstendenzen spielen insbesondere in der Entwicklungszusammenarbeit eine gewichtige Rolle und sollen hierbei rekonstruiert werden.

[Zur Politikfeldanalyse I](#)

Politikfeldanalyse II: Sicherheit und Migration

Spätestens seit der Flüchtlingskrise findet sich ein stärkerer Zusammenhang zwischen Migration und Sicherheit. So verknüpfen hochrangige PolitikerInnen Migration mit der Unsicherheit von Jobs, Bedrohung von Identität oder auch Terrorismus. Ob tatsächlich eine Versicherheitlichung von Migration stattfindet, wird im folgenden Modul mithilfe einer Analyse von zwei Reden, von Horst Seehofer und Theresa May, untersucht.

[Zur Politikfeldanalyse II](#)

Der Security-Development-Migration Nexus in Afrika

In diesem Modul werden die drei Politikfelder Sicherheit, Migration und Entwicklung zueinander in Beziehung gesetzt und als trilateraler Nexus behandelt. Im Zentrum steht dabei die praktische Manifestation von Versicherheitlichung, welche anhand von Fallbeispielen aus dem afrikanischen Kontext betrachtet wird.

[Zum SDM-Nexus in Afrika](#)

Konzept / Didaktik

Lehrmaterialien

eLearning

Technischer Hintergrund

eLearning Portal: DEMO

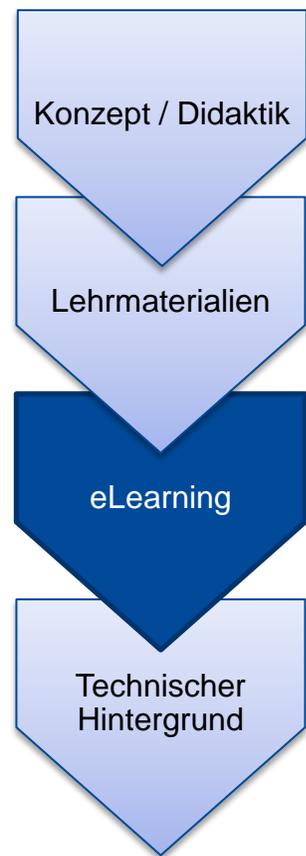
Herzlich Willkommen zum eLearning-Angebot 'Gefährdung des Friedens in Europa?!'

Dieses eLearning-Angebot ist das Ergebnis eines standortübergreifenden Ringseminars der Universitäten Freiburg, Tübingen, Mainz, Düsseldorf, Hamburg und Marburg im Sommersemester 2017. Im Zentrum stehen zwei zentrale Fragen:

- Worin liegt in den derzeitigen (europäischen) Krisen eine Gefährdung für den „Frieden“ in Europa?
- Wie und durch welche Akteure könnten diese Gefährdungen ausgeräumt werden?

Diese Fragen werden in den folgenden Modulen an acht verschiedenen Krisen gestellt. Die Studierenden erstellen einführenden Dossiers zu jedem Thema, erstellen Analysen und ein ganze Reihe von multi-medialen Zusatzmaterialien wie Videointerviews, Umfragen und Radiobeiträge. Im Zentrum jedes Thema steht ein per Video aufgezeichneter ExpertenInnenvortrag, unter Mitwirkung verschiedenster renommierter Partnerinstitutionen. Die folgenden Lernmodule wurden an der Universität Freiburg erstellt. Die Module wurden von allen Beteiligten nach bestem Wissen und Gewissen erstellt, trotzdem empfehlen wir im Falle einer Zitation den hohen studentischen Arbeitsanteil bei der Bewertung der Quellen miteinfließen zu lassen.

Die Projekthomepage zur Lehrveranstaltung finden Sie unter: www.ringseminar-europa.politik.uni-freiburg.de



Einführung

Um die Frage zu beantworten, ob der Frieden in Europa gefährdet ist, werden in den folgenden Lernmodulen die bestehenden Krisenphänomene analysiert. Dazu muss zunächst definiert werden was unter den Begriffen „Krise“ und „Frieden“ verstanden wird. Das Einführungsmodul definiert diese Schlüsselbegriffe und geht auf die Forschungsfragen sowie den Analyseerahmen ein.

[Zur Einführung](#)



Bedrohung der Rechtsstaatlichkeit

Die Rechtsstaatlichkeit ist ein wichtiges Qualitätskriterium der liberalen Demokratie. Werden die Standards von Freiheit, gesetzestreuem Handeln von PolitikerInnen und richterlicher Unabhängigkeit in Frage gestellt, kann dies zu einer Bedrohung der Rechtsstaatlichkeit führen. Ob eine solche Bedrohung in Ungarn und Polen vorliegt und welche Auswirkung die Entwicklung in diesen Ländern auf die gesamte EU hat, wir in diesem Modul analysiert.

[Zur Rechtsstaatlichkeit](#)



Soziale Ungleichheit

Die soziale Ungleichheit in Europa nimmt zu. Innerhalb der Länder, aber vor allem auch zwischen den Ländern. Diese Entwicklung birgt Herausforderungen auf nationalstaatlicher Ebene, insbesondere jedoch bedroht die zunehmende soziale Kluft zwischen den europäischen Staaten die Gemeinschaft Europas. Dieses Modul skizziert daher zunächst die soziale Ungleichheit, um daraufhin die Bedrohung für Europa und dessen Systemziele zu analysieren.

[Zur sozialen Ungleichheit](#)



Brexit

Seit dem Beginn ihrer Existenz kennt die EU nur die Integration neuer Mitgliedsstaaten. Mit dem eingereichten Austrittsgesuch Großbritanniens wird zum **März 2019 erstmals ein Kernland aus der EU austreten**. Dieses Modul erklärt nicht nur, wie es zum Brexit kam, sondern auch die Folgen analysieren, den dieser historische Schritt für Großbritannien, die EU und die politischen Beziehungen zwischen beiden Akteuren hat.

[Zum Brexit](#)



Euro-Krise

Seit der Bankenkrise 2008 sind einige europäische Länder wirtschaftlich in eine Schieflage geraten und mussten Hilfen des europäischen Rettungsschirmes in Anspruch nehmen. Manchen Ländern gelang die wirtschaftliche Konsolidierung, andere sind noch immer von der Hilfe der anderen EU-Staaten abhängig. Die Schere zwischen den Geber- und Nehmerländern, Armut und Kritik am Euro als Gemeinschaftswährung stellen das Vertrauen in die EU auf eine Probe. Die damit verbundenen Gefahren für die EU und ihre Finanzpolitik werden im folgenden Modul näher analysiert.

[Zur Euro-Krise](#)



(Rechts-)Populismus

Rechtspopulistische Parteien feiern in allen europäischen Ländern Erfolge, in einigen Ländern stellen sie sogar die Regierung. Es scheint, als hätten unzufriedene und enttäuschte WählerInnen ein neues Ventil für ihren Unmut gefunden. Steht damit auch der europäische Frieden auf dem Spiel? Oder ist der neue Unmut ein notwendiges Korrektiv, das die EU zu Reformen drängt und zukunftsfähiger macht? Diesen Fragen geht das vorliegende Modul nach.

[Zum \(Rechts-\)populismus](#)



Migration

Die sogenannte 'Flüchtlingskrise' 2015 stellte die EU vor eine enorme Herausforderung. Anstatt kohärent, effizient und schnell zu reagieren, zeigte die EU ein nicht funktionierendes Krisenmanagement. Inwieweit diese Defizite der gemeinsamen Migrations- und Asylpolitik der EU eine Krise, die eine Gefährdung des Friedens in Europa darstellen, wird im Folgenden Modul analysiert.

[Zu Migration](#)



Ukraine-Konflikt

Seitdem Ex-Präsident Janukowitsch das Assoziierungsabkommen mit der EU 2013 platzen ließ, kommt die Ukraine nicht zur Ruhe. Die Maidan-Proteste, militärische Auseinandersetzungen in der Ostukraine zwischen dem ukrainischen Militär und prorussischen Separatisten, die Annexion der Krim sowie in der Folge die gegenseitige Sanktionsverhängung zwischen der EU und Russland führten zu einer spürbaren Verschlechterung des Verhältnisses zwischen beiden Akteuren. In diesem Modul wird der Verlauf der Ukraine-Krise aufgezeigt und die Wirkung dieser Krise auf den europäischen Frieden analysiert.

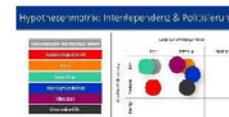
[Zum Ukraine-Konflikt](#)



Verhältnis zu Russland & den USA

Seitdem Donald Trump 2016 die Präsidentschaftswahlen der USA gewonnen hat und Russland 2014 die Krim annektiert hat, muss die EU ihre diplomatischen Beziehungen zu wichtigen Partnern im Osten und im Westen neu definieren. Auf welche Zusagen wird man sich im Verhältnis zu den USA verlassen können? Wie viel Sanktionsdruck auf Russland ist notwendig, um den Konflikt in der Ost-Ukraine zu deeskalieren? Wie verhalten sich die einzelnen EU-Staaten gegenüber Russland und den USA und ergibt sich hieraus innereuropäisches Konfliktpotential? Diese Fragen bekommen Sie im folgenden Lernmodul beantwortet.

[Zu USA & Russland](#)

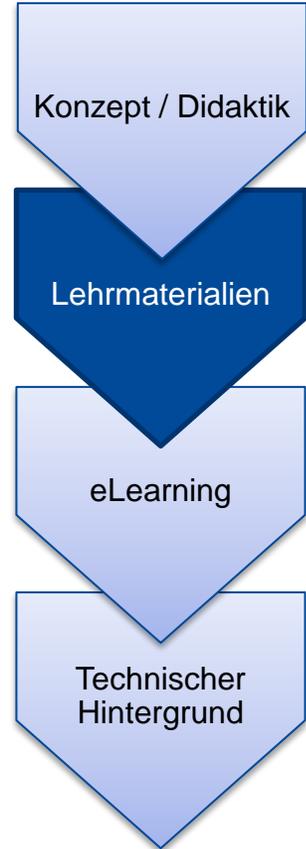
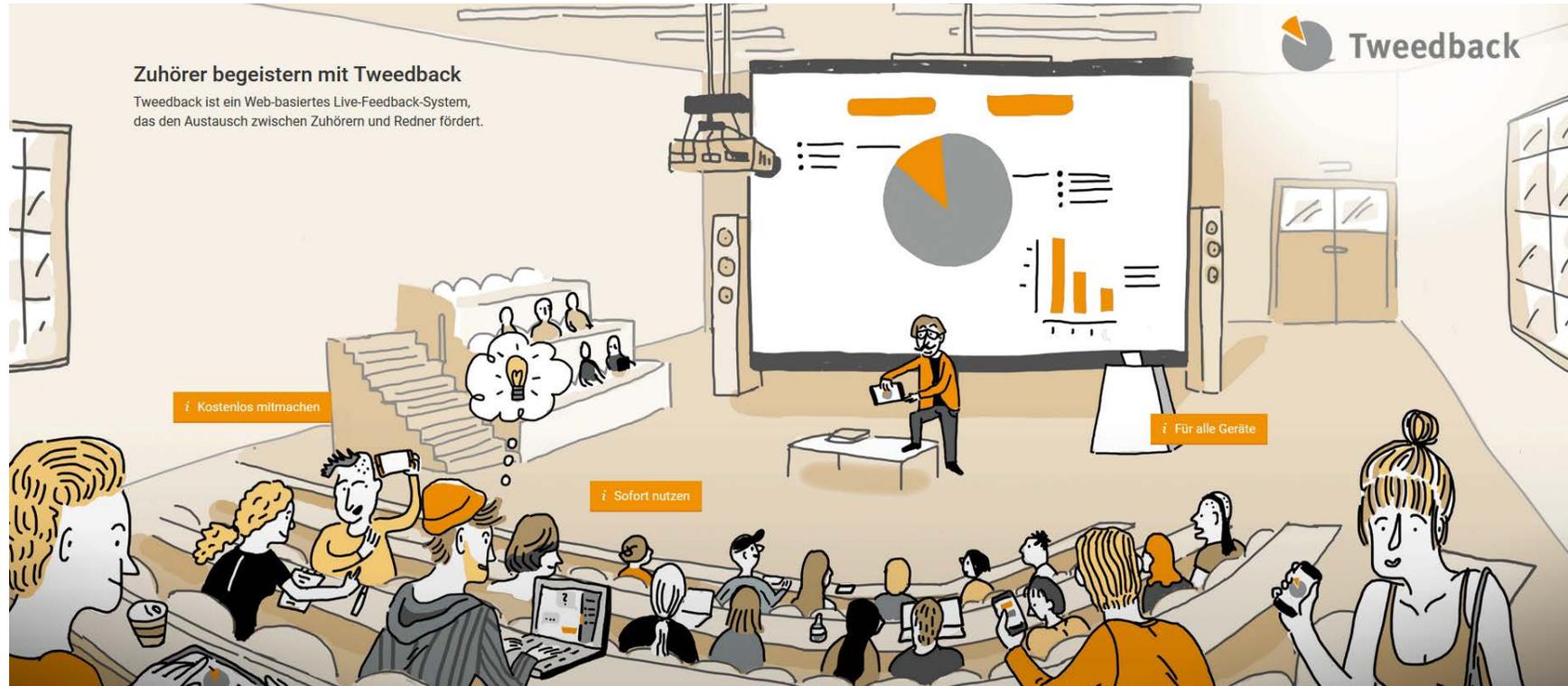


Querschnittsbetrachtung & Zusammenfassung

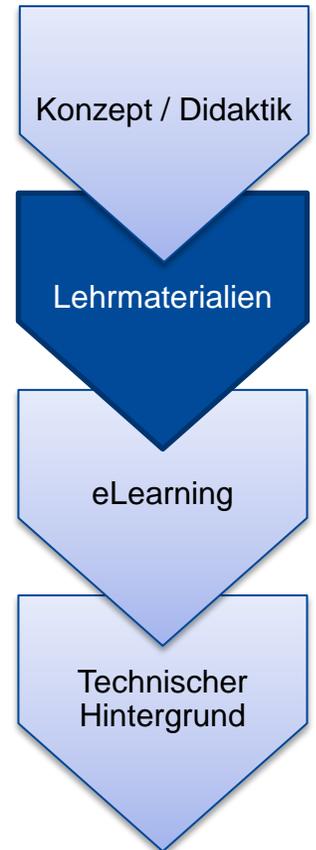
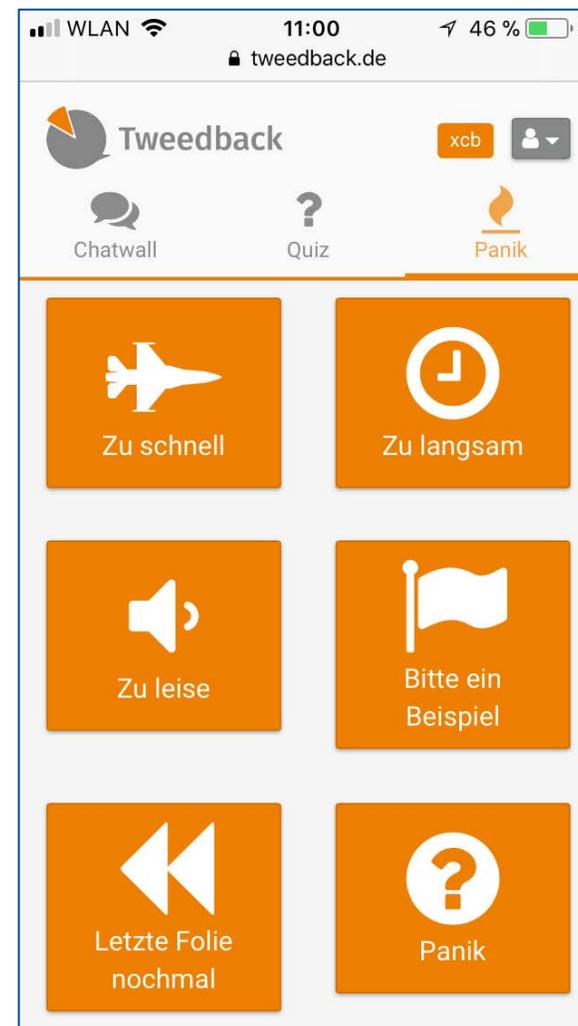
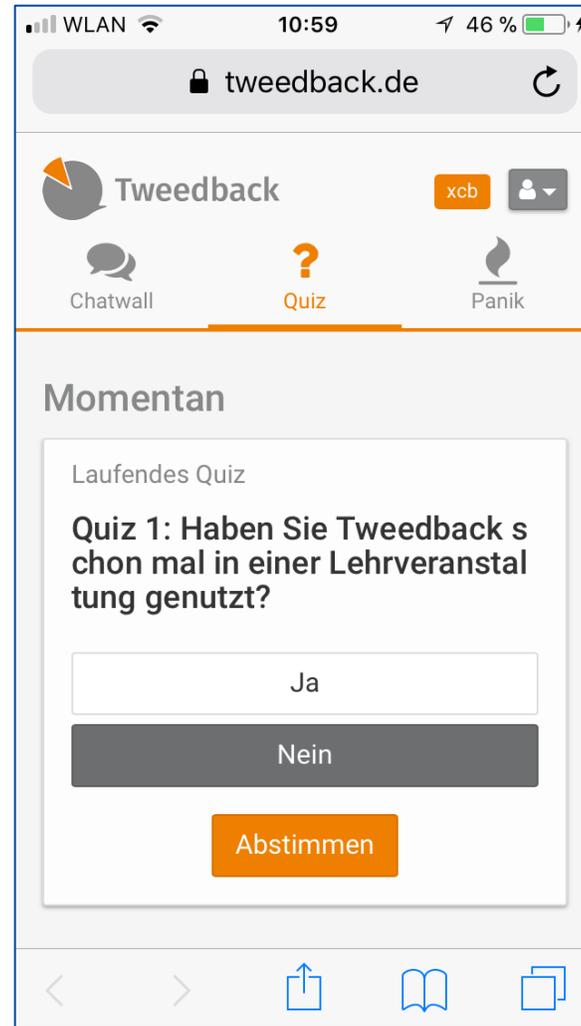
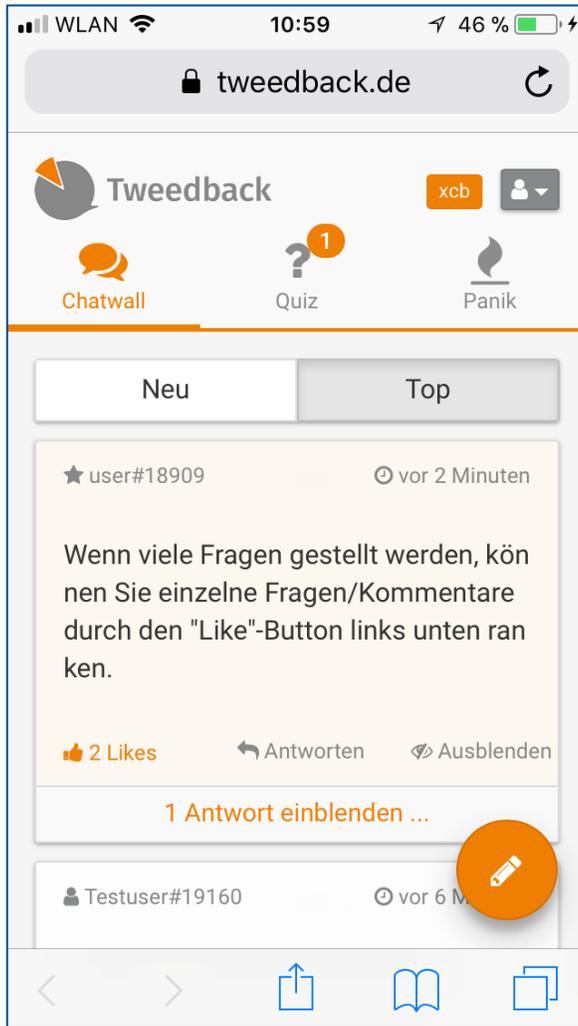
In diesem Modul bekommen Sie die Ergebnisse des Seminars auf einen Blick präsentiert. Dazu werden die Erkenntnisse zu den einzelnen Fallbeispielen kurz dargelegt und in vergleichende Darstellungen eingeordnet. Zum Schluss werden die Ergebnisse der kritischen Reflexion des Seminars dargestellt, in dessen Rahmen die hier vorliegenden Module erarbeitet wurden.

[Zur Querschnittsbetrachtung](#)

Beteiligungsmöglichkeiten



Tweedback: Fragen stellen, liken, Quiz & „Panikbutton“



Tweedback: Fragen stellen, liken, Quiz & „Panikbutton“

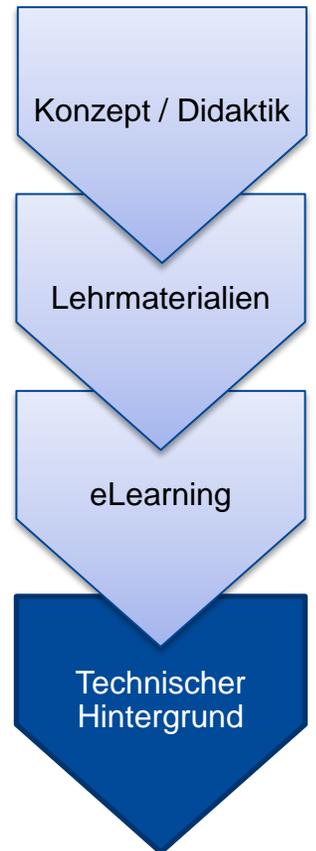
<https://tweedback.de/ky89>



Was brauche ich dafür? Technischer Hintergrund

- Videokonferenzsystem (Rechenzentrum oder mobil)
- Videokonferenz-Arbeitsraum (Skype, DFN, Adobe Connect)
- Paralleles Kommunikationsportal für die Dozierenden (Ilias Etherpad; Slack)
- Tweedback zur Live-Beteiligung der Studierenden

- Nachteil: Technik ist immer fehleranfällig! ;-)



Nachlesen

eLearning-Portale:

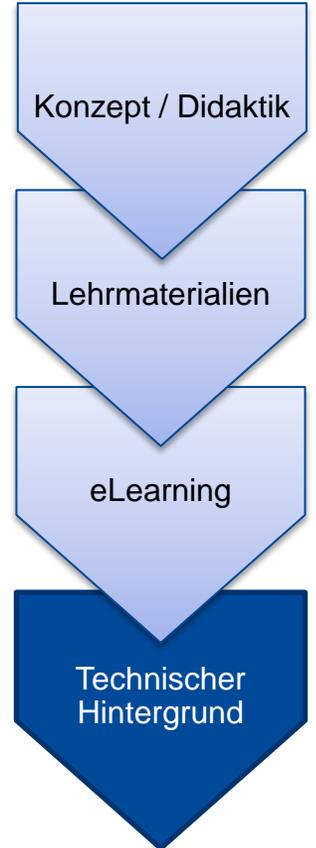
- https://wb-ilias.uni-freiburg.de/goto.php?target=cat_122049

Projektseiten:

- http://portal.uni-freiburg.de/politik/professuren/governance/lehrveranstaltungen/Verbundprojekt_Konfliktanalysewww.ringvorlesung-is.politik.uni-freiburg.de
- www.ringseminar-europa.politik.uni-freiburg.de
- www.security-migration.politik.uni-freiburg.de

Publikation/Handreichungen:

- Brühl, Tanja/ Henneberg, Ingo (2016): Standortübergreifende Ringvorlesung – Erfahrungen eines Lehrprojekts zum ‚Islamischen Staat‘. In: Zeitschrift für Friedens- und Konfliktforschung. Vol. 5, Nr. 2. S. 274-282. DOI: [10.5771/2192-1741-2016-2-274](https://doi.org/10.5771/2192-1741-2016-2-274)
- Henneberg, Ingo (2018): Best-Practices und Voraussetzungen zur Durchführung standortübergreifender Ringseminare. Universität Freiburg. DOI: [10.6094/UNIFR/15874](https://doi.org/10.6094/UNIFR/15874)
- Plank, Friedrich/ Henneberg, Ingo/ Kobusch, Alexander et al. (2019): Standortübergreifende Lehre in der Politikwissenschaft: Nutzen und Beitrag eines innovativen Ringseminars. Politische Vierteljahresschrift (PVS). Vol. 60, Nr. 1. S. 127-146. DOI: [10.1007/s11615-018-0110-z](https://doi.org/10.1007/s11615-018-0110-z).



Nachfragen / Anregungen / Kritik?

→ Nutzen Sie die tweedback-Chatwall gerne für spätere Nachfragen
(24 Stunden verfügbar, ansonsten gerne per E-Mail)

Julia.Gurol@politik.uni-freiburg.de

Ingo.Henneberg@politik.uni-freiburg.de

<https://tweedback.de/kywg/chatwall>